



# SCHUTZ DER ARBEITNEHMERRECHTE

## HIER UND ANDERSWO:

## AUF DEM WEG ZU EINER GESETZGEBUNG

## ZUR SORGFALTPFLICHT AUF EUROPÄISCHER EBENE?

Der Zusammenbruch von Rana Plaza in Bangladesch, durch den 1.100 ArbeiterInnen in Textilwerkstätten umkamen, unmenschliche Arbeitsbedingungen für Wanderarbeiter beim Bau des WM-Stadions 2022 in Katar, Ausbeutung und Menschenhandel in Europa: Fälle, in denen die Rechte von ArbeitnehmerInnen verletzt werden, sind weltweit leider an der Tagesordnung.

Gleichzeitig werden die Arbeitnehmerrechte auf allen Kontinenten ständig geschwächt. Laut dem Bericht des Internationalen Gewerkschaftsbundes von 2019 haben 85 % der Staaten das Streikrecht verletzt, und in 59 % der Staaten haben die Behörden die Registrierung von Gewerkschaften behindert.

Zwar deklarieren immer mehr multinationale Unternehmen eine verantwortungsbewusste und ethische Politik durch eine freiwillige Charta, aber für Personen, die von ihren Aktivitäten betroffen sind, ist es äußerst schwierig, zu ihrem Recht und zu Wiedergutmachung

zu kommen. Schlimmer noch, die Zahl der ermordeten Gewerkschafter sowie der Menschenrechtler und Umweltaktivisten nimmt weiter zu.

Was können die EU und ihre Mitgliedstaaten tun, um die Einhaltung der Rechte von ArbeitnehmerInnen und AktivistInnen hier und anderswo zu gewährleisten?

Die Referentinnen sind **Isabelle Schoemann**, Sekretärin des Europäischen Gewerkschaftsbundes und **Claudia Saller**, Koordinatorin der European Coalition for Corporate Justice (ECCJ). Danach ist Raum für eine Debatte mit ihnen.

**Wann?** 24. Oktober 2019 um 18:30 Uhr  
**Wo?** Casino Syndical de Bonnevoie  
**Sprachen:** Französisch und Deutsch (mit Simultanübersetzung)

Veranstalter sind die „Initiative für eine verbindliche Sorgfaltspflicht der Unternehmen in Luxemburg“, der OGBL und der Landesverband.  
Der Eintritt ist frei. Ein Ehrenwein wird serviert.